

Der Schwesternchor der Liebfrauenhöhe

bei einer Dankesrede als die „**Liebfrauenlerchen**“ liebevoll genannt

hat sich Anfang der 1960er Jahre formiert. Schwester M. Diethelma Henze kam als ausgebildete Kirchenmusikerin und Musikpädagogin 1959 auf die Liebfrauenhöhe und begann ihr über 50 Jahre währendes, segensreiches Wirken. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie am Musikkonservatorium in Karlsruhe.

Die Pflege des mehrstimmigen Liedguts aus dem Geist der Gemeinschaft gehört bei den Marienschwestern zu ihrem Alltag und durchzieht den täglichen gemeinsamen Tagesablauf von morgens früh bis abends.

Die liturgischen Feste des Kirchenjahres sowie Festtage der Gemeinschaft werden vom Gesang der Schwestern umrahmt.

In wechselnder Besetzung gehört der Schwesternchor nun zu einer festen Einrichtung der Gemeinschaft. Entsprechend der geringen Zahl der jungen Frauen, die in die Gemeinschaft eintreten, verringerte sich die Zahl der Chormitglieder in den letzten Jahren auf knapp 15 Schwestern. Seit 2015 singen einige Sängerinnen aus anderen Chören mit. Dennoch Es ist uns ein Anliegen durch unsere Stimmen das Lob Gottes zu vermehren und den Gesang zur Ehre Gottes und zur Freude der Besucher und Zuhörer erklingen zu lassen.

Seit 2009 übernahm Schwester M. Faustina die Leitung des Schwesternchores.

Der Chor der Schönstätter Marienschwestern auf der Liebfrauenhöhe singt jedes Jahr bei einigen feierlichen Maiandachten, an den Hochfesten des Kirchenjahres oder zu besonderen Anlässen.

Unterstützende Solistinnen, Chorsängerinnen oder weitere Musizierende sind willkommen und zu einer musikalischen Mitwirkung herzlich eingeladen!

Kontaktaufnahme möglich unter der E-mail-Adresse:

sr.faustina@liebfrauenhoehe.de

oder unter der Telefonnummer: 07457/72400

Wir freuen uns über jede Mitwirkung – zur größeren Ehre Gottes!

Immer wieder bekommen wir Echos, die uns anspornen und erfreuen:

„Sie singen wie die Engel“

„Ihre klaren, hellen Stimmen haben uns aus unserem seelischen Tief wieder heraufgeholt. Wir sind wie im Himmel gewesen.“

„Der Chor sollte in den Rundfunk!

Das ist ja höchste Qualität, dieser Gesang!“

„Ich habe noch nie so einen Frauenchor gehört. Eigentlich gehören Frauenchöre nicht zu meinen Favoriten – außer diesem...“